

Presse

Januar 2012

Heimtextil
Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien
Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

Stefan Jakob
Tel. +49 69 75 75-58 22
Fax +49 69 75 75-95 82 2
stefan.jakob@messefrankfurt.com
www.messefrankfurt.com
www.heimtextil.messefrankfurt.com
htx1228_pressemitteilung_heimtextil_2012_tr
ends_und_produkneuheiten_de

Heimtextil 2012 stellt Innovationen, Produktneuheiten und Trends heraus

Ausdrucksvolle Farben, raffinierte Muster bei Stoffen, Teppichen und Tapeten

Nachhaltig produzierte Textilien weiter auf dem Vormarsch

Neue Designs und innovative Funktionen über alle Produktparten hinweg stellte die Heimtextil 2012 in Frankfurt am Main heraus. Vom 11. bis 14. Januar 2012 zeigten 2.634 Aussteller aus allen Teilen der Welt, welche Materialien, Farben, Muster und Formen in der kommenden Saison angesagt sind. Die internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien präsentierte ein beeindruckendes Spektrum an Bodenbelägen, Deko- und Möbelstoffen, Sicht- und Sonnenschutzsystemen sowie Tapeten und Wandbekleidungen. Ebenso gab es die neuesten Trends für Bad-, Bett- und Tischtextilien zu sehen. Auf dem Vormarsch sind weiterhin nachhaltig hergestellte Produkte, die auf der Heimtextil besondere Beachtung fanden.

Zunächst in der Kleidermode, jetzt im Wohnbereich: Farben wie Pflaume, Lime, Himbeerrot, Aubergine oder saftiges Grün werden jetzt auch bei Wohntextilien eingesetzt. Grün war ohnehin der Aufsteiger der Heimtextil, gerne kombiniert mit Aqua, Mais, Beige oder Curry. Je eleganter der Stoff, desto dunkler die Farben, die dann jedoch durch den subtilen Glanz des Materials oder durch eingewebte Effektgarne aufgehellt werden und dezent schimmern. Weiterhin beliebt: Naturnahe Farbkombinationen wie Braun, Greige und Beige oder der Farbkontrast Schwarz und Weiß, der zumeist für Stoffe mit grafischen Mustern verwendet wird. Raffinierter als je zuvor sind die Strukturen der Gewebe. Rippendekore, Stickereien, Crash-Ausrüstungen, Applikationen, Gefaltetes, eingewebte Dekorgarne oder Bändchen verleihen dem Stoff mehr Kontur.

Messe Frankfurt Exhibition GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

Seite 2

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

Gerade auch einfarbige oder Ton-in-Ton gemusterte Stoffe wirken durch eine solche Reliefstruktur ausdrucksstärker, ohne dass sie sich optisch im Raum aufdrängen. Die Palette der Stoffmuster reicht von floralen Dekors über Streifen jedweder Breite bis zum großflächigen Blüten- oder Geometriedessin (bis zu 30 Zentimeter breit). Die Dekore sind jedoch generell feingliederiger und in der Farbkombination zurückhaltender als zuvor. Um bestimmte optische Effekte zu erzielen, werden diverse Natur- und Synthetikgarne in einem Stoff raffiniert gemischt.

Kräftige Farben auch bei Bezugstoffen

Farbige transparente und lichtdurchlässige Stoffe geben sich ebenfalls modebewusster. So werden beispielsweise Voiles, früher nur in Weiß und Beige zu haben, in großen Farbskalen offeriert. Zusätzlichen Schmuck erhalten die zarten Gewebe oft durch eingearbeitete Lurexgarne, durch Stickerei, Kristallsteinchen oder Pailletten. Ausbrenner, deren dekoratives Durchbruchmuster durch das Wegätzen bestimmter Gewebepartien entsteht, zählten bei diesen Stoffgruppen auf der Heimtextil zu den Trendprodukten. Oft wechseln sich matte und glänzende Musterpartien ab. Bei den Bezugstoffen zeigte die Heimtextil viele uni-ähnliche Dekore. Gerade hier werden vor allem der Gebrauchstüchtigkeit wegen diverse Garnfasern gekonnt gemischt. Viele Bezugstoffe haben handwerklich anmutende, traditionelle Muster. Dank ihrer kräftigen Farben wirken sie jedoch durchaus zeitgemäß. Stark im Kommen: Kunstleder in hunderterlei Farben, als Echtleder-Imitation oder mit modernen, grafischen Prägungen.

Neues bei Rollos, Lamellen- und Schiebevorhängen

Sonnenschutzsysteme werden inzwischen in einer nahezu unendlichen Anzahl von Farben und Materialien und Kombinationsmöglichkeiten angeboten – einfarbig, gemustert, von transparent bis blickdicht. Besonders vielversprechend zeigte sich auf der Heimtextil das Doppelrollo aus transparenten und blickdichten Streifen, mit dem man den Licht- und Sichtschutz

Seite 3

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

besonders fein justieren kann. Rollos lassen sich jetzt auch auf Fensterflügeln montieren. Die neuen Jalousien kann man variabel vor dem Fenster hoch und herunter schieben.

Dekoratives für Bad, Bett und Tisch

Auch die Haustextilien – Textilien für Bad, Bett und Tisch – warten in modischen Farben auf, wie etwa Aubergine, Fuchsie, Türkis oder auch Grau. Bei der Bettwäsche sind große Einzelblüten ein beliebtes Motiv, kleinere Grafik- oder Floral-Dekore überziehen die Bezüge als All-over-Dessin. Die Farbskalen der Frottierhandtücher sind umfangreicher als je zuvor. Hier sind die Muster eher flächig, Streifen und Karos überwiegen. Einen neuen Trend stellte die Heimtextil für das Reisegepäck heraus: Leichtere und kürzere Bademäntel für unterwegs. Für Tischdecken, Sets und Servietten wird häufiger als früher Leinen verwendet – naturfarben oder gefärbt. Zu den Tischdecken gibt es oft passende Stuhlkissenbezüge und Schürzen.

Tapeten: Stimmungsmacher für die Wand

Sie hat sich zum innovativen Einrichtungselement gemauert: die Tapete. Ihre Erfolgskurve auf der Heimtextil steigt und steigt: Kein Wunder, mit ihr lässt sich die Atmosphäre eines Raums ohne allzu großen Aufwand eindrucksvoll beeinflussen und verändern. Auf der Heimtextil brillierten die Hersteller mit neuen, phantasievollen Dekoren. Große, ornamentale Blütenmotive, grafische Prägedekore, zierliche Gesteinssplitter oder Glasperlchen machen die Tapete zu einer eleganten Wanddekoration. 3-D-Effekte erhält sie durch gecrashte Oberflächen, durch beflockte Dessinelemente oder durch aufgenähte Textilbändchen. Passend zu auffälligen Dekoren werden in vielen Kollektionen ruhig gemusterte, uni-artige Varianten angeboten, denen man die plakativen Tapeten im Raum zur Seite stellen kann.

Seite 4

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

Bunte Vielfalt am Boden

Die Farbskalen bei Teppichen sind umfangreich. Bei einem hohen Flor werden oft dickere Fäden mit dünneren Garnen gemischt. Häufiges Motiv: Farbige Karos oder Rhomben. Als Neuheit sah man auf der Heimtextil Teppichfliesen in freien Formen, die man auf dem Boden zu eigenständigen Teppichformen arrangieren kann. Sie haften ohne Kleber auf dem Boden und können leicht wieder abgenommen und umgruppiert werden.

Großes Interesse an Nachhaltigkeit

Ökologisches Bewusstsein und verantwortliches Handeln werden zunehmend vom Verbraucher eingefordert. Immer mehr Hersteller tragen dieser Forderung Rechnung. Mit der kostenfreien Publikation Green Directory unterstützt die Heimtextil nachhaltig arbeitende Hersteller und hebt diese aus der Angebotsvielfalt hervor. Im ausliegenden Verzeichnis und an den Standschildern der betreffenden Aussteller konnten Messebesucher jene Hersteller erkennen, deren Produkte sich durch eine hohe ökologische Qualität oder eine nachhaltige Herstellungsweise auszeichnen.

Weitere Informationen und Bildmaterial zur Heimtextil finden Sie unter: www.heimtextil.messefrankfurt.com

Informationen zum weltweiten Veranstaltungsportfolio für die Textilindustrie der Messe Frankfurt finden Sie unter: www.texpertise-network.com

Hintergrundinformation Messe Frankfurt

Die Messe Frankfurt ist mit rund 457* Millionen Euro Umsatz und weltweit 1.769* Mitarbeitern das größte deutsche Messeunternehmen. Der Konzern besitzt ein globales Netz aus 28 Tochtergesellschaften, fünf Niederlassungen und 52 internationalen Vertriebspartnern. Damit ist die Messe Frankfurt in mehr als 150 Ländern für ihre Kunden präsent. An über 30 Standorten in der Welt finden Veranstaltungen "made by Messe



Seite 5

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

Frankfurt" statt. Im Jahr 2011 organisierte die Messe Frankfurt 101 Messen, davon mehr als die Hälfte im Ausland.

Auf den 578.000 Quadratmetern Grundfläche der Messe Frankfurt stehen derzeit zehn Hallen und ein angeschlossenes Kongresszentrum. Das Unternehmen befindet sich in öffentlicher Hand, Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent.

Weitere Informationen: www.messefrankfurt.com

* Vorläufige Zahlen (2011).